


„Henniger“, und kam von der gleichnamigen Brauerei. Gleichzeitig bilden diese Buchstaben hier im vorliegenden Band auch die Unterabschnitte von Kapitel 30 im „Teil II“, der satte zwei Drittel des Buches einnimmt. Aus jeder dieser zwölf Provinzen werden dann die wichtigsten Bands vorgestellt. So enthält beispielsweise das Kapitel „30H“ – also über das Ruhrgebiet samt der Dortmunder Actien-Brauerei – neben einleitenden Worten die ausführlichen und teils illustrierten Geschichten von fast zwanzig Bands, darunter „German Blue Flames“ und „The Dukes“, samt deren Diskografien. Dazu gibt eine Art Nachruf auf Benny Quick („Motorbiene“), eine überwiegend diskografisch dominierte Aufstellung über ein Dutzend weniger erfolgreicher Gruppen, sowie mit der Überschrift „Unbelastet, unbeschwert und voll gut drauf.“ eine mehrspaltige und –seitige alphabetische Aufzählung hunderter Bands, mit Angaben über wo und wann aktiv, und den personellen Daten, soweit vorhanden. Sämtliche anderen Unterabschnitte über die besagten zwölf Beat-Provinzen finden sich in ähnlich umfangreicher Art und Weise ausgestattet. Die gigantische Menge an zuvor kaum öffentlich verbreiteter Informationen überrollt beinahe den Leser. Dieses ausführliche Werk stellt hinsichtlich Informationsgehalt einen wirklich opulenten Führer durch diese für Westdeutschland gesellschaftlich und musikalisch umwälzende Ära dar.

Ulrich K. Baues



Quick Infos

Titel:

Shakin‘ All Over – Die Beatmusik in der Bundesrepublik Deutschland 1963-1967

Autor:

Hans-Jürgen Klitsch

Verlag:

Fanpro, Erkrath

ISBN:

978-3-946502-11-1

Umfang:

488 Seiten (Hardcover)

Preis:

€ 49,80